

# **REPARATURHANDBUCH**

**ACHSEN UND LENKUNG**

**MOTOR**

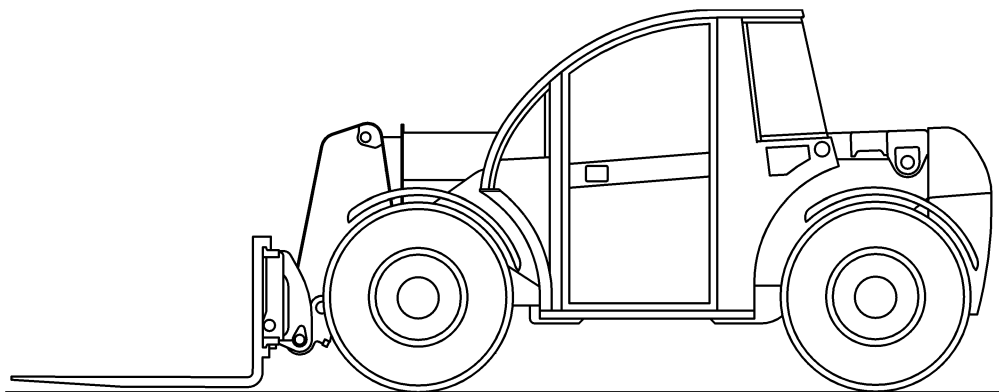
**GETRIEBE**

**AUSLEGER**

**CHASSIS**

**TECHNISCHE DATEN**

# **CLAAS**



LH80000

**CLAAS Serie TARGO C**

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: [www.heydownloads.com](http://www.heydownloads.com) by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

## **ACHSEN**

### **BESCHREIBUNG**

An der Vorderachse ist ein Getriebe bzw. eine Untersetzung montiert, wobei die Vorder- und Hinterachsen epizyklische Untersetzungen in den Radnaben enthalten. Die Vorderachse ist mit einem schlupfbegrenzten Differential ausgestattet, während die Hinterachse ein Standarddifferential aufweist. Das Vorderachsgehäuse enthält die Bremsen.

In Abhängigkeit vom gewählten Lenkmodus sind beide Achsen lenkbar. Die Achsnaben werden durch einen doppelt wirkenden Hydraulikzylinder, welcher an der Achse angebracht ist, gelenkt.

### **VORDERACHSE**

#### **Ausbau**

1. Stellen Sie die Maschine auf festem und ebenem Gelände ab.
2. Heben Sie den Ausleger an und setzen Sie den Auslegersicherheitsanschlag ein.
3. Richten Sie die Räder gerade nach vorn in einer Linie mit dem Chassis aus und legen Sie Keile vor und hinter die Hinterräder.
4. Schalten Sie den Motor ab und betätigen Sie die Feststellbremse.
5. Schlagen Sie auf Seite 1.70 nach und lassen Sie den Hydraulikdruck an den Brems- und Lenksystemen ab und entfernen Sie dann die Batterie.

#### **VORSICHT**



*Stützen Sie die Antriebswelle von der Achse weggeführt ab, damit sie während des Ausbaus der Achse nicht beschädigt wird.*

6. Trennen Sie die Antriebswelle vom Achsflansch und stützen Sie das Element von der Achse weggeführt ab.
7. Trennen Sie die Stromzuführungsleitung des Induktionsmagnetlenksensors.

#### **VORSICHT**



*Stützen Sie den hydrostatischen Motor mit Abstand zur der Achse ab, damit sie während des Ausbaus der Achse nicht beschädigt wird.*

## RADNABE

(Vorder- und Hinterachse)

**HINWEIS:** Diese Arbeitsschritte gelten für die linke oder die rechte Radnabe.

1. Nehmen Sie den Federring (11) und die Unterlegscheiben (12 und 13) von der U/J-Welle (14) ab.

2. Entfernen Sie Befestigungsschrauben (15) des Nabensicherungsringrades.

3. Stecken Sie mindestens zwei der Befestigungsschrauben für das Nabensicherungsringrad (15) in die mit Gewinde versehenen Entnahmelöcher (16) und ziehen Sie diese gleichmäßig an, um den Träger von der Nabe zu schieben.

4. Nehmen Sie das Nabensicherungsringrad (17) und das epizyklische Tellerrad (18) von der Radnabe (19) ab.

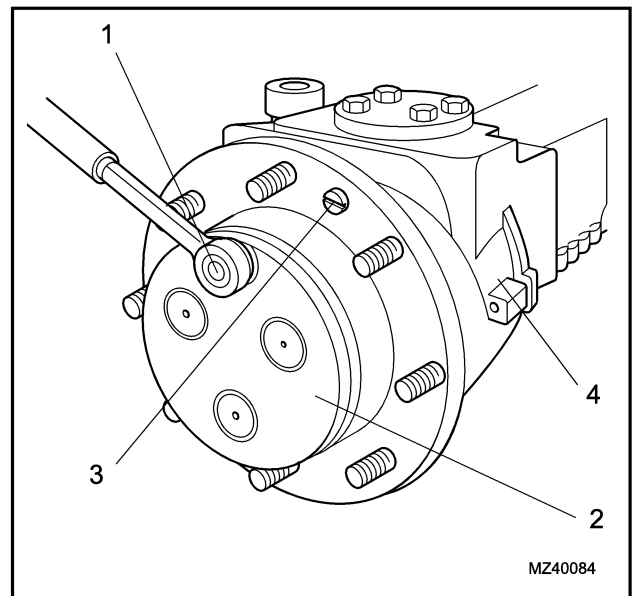
5. Montieren Sie die Radnabe von der Achse ab. Verwenden Sie, falls erforderlich, vorsichtig Hämmer oder Hebel.

6. Legen Sie die Radnabe auf eine geeignete Werkbank und bauen Sie die Lagerdichtung (20) mit einem Hebel aus.

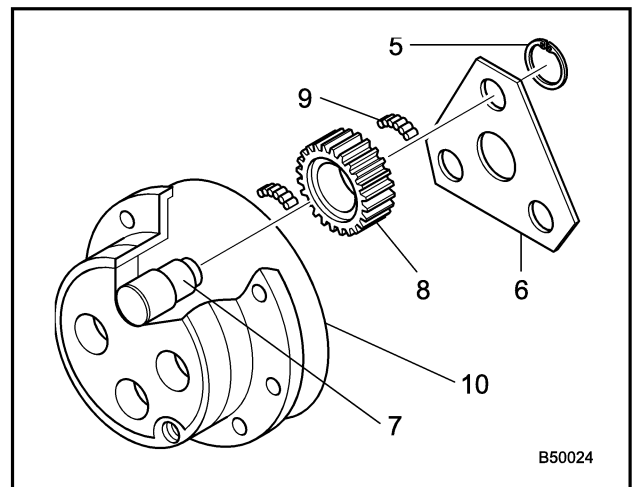
**HINWEIS:** Dadurch wird die Öldichtung zerstört, verwenden Sie also beim Zusammenbau eine neue Öldichtung.

7. Entfernen Sie die innere und äußere Lagerschale (22) mit einem Hammer und einem Dorn aus dem Gehäuse.

8. Entfernen Sie das innere Kegellager (23) aus dem Drehgehäuse (24) mit Hilfe eines geeigneten Entnahmewerkzeugs.



MZ40084



B50024

11. Federring
12. Unterlegscheibe
13. Unterlegscheibe
14. U/J-Welle
15. Schraube
16. Gewindeöffnung
17. Nabensicherungsringrad
18. Epizyklisches Rad
19. Nabe
20. Dichtring
21. Äußeres Kegellager
22. Lagerschalen
23. Inneres Kegellager
24. Drehgehäuse

6. Führen Sie ein Tiefenmaß durch das Mittelloch in der Ritzelnachbildung ein und berechnen Sie das Maß **X** mit der folgenden Formel:

**X** = (zu messender konischer Abstand)

**A** = (gemessener Wert)

**B** = (bekannter Wert) = 100 mm

**C** = (bekannter Wert) = 45 mm

$$(A + C) - B = X$$

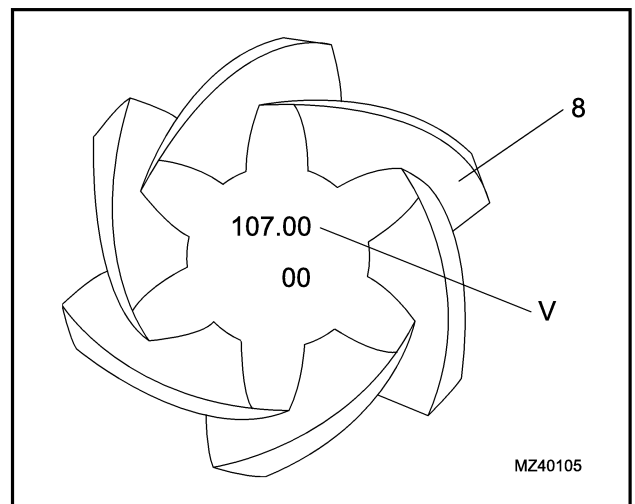
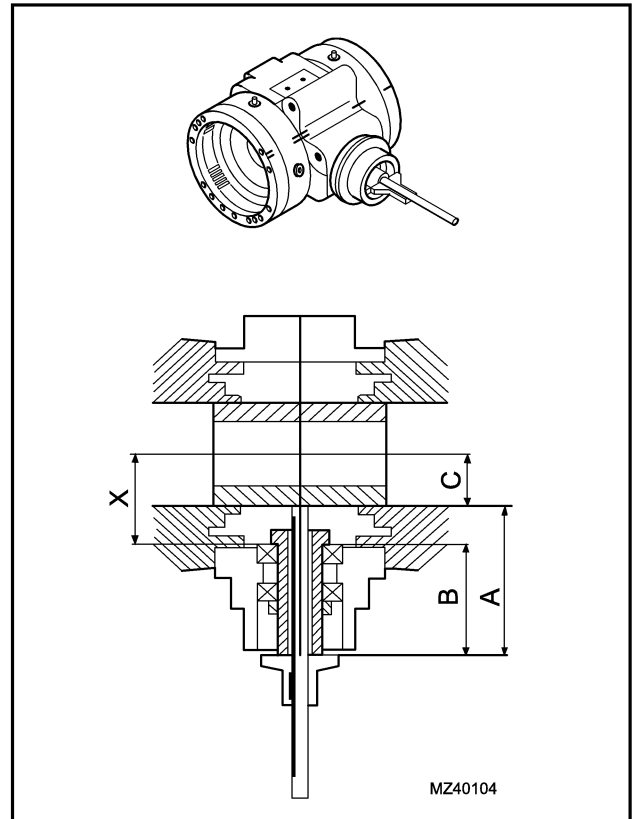
Beispiel: **A** = 164,9 mm

Somit gilt: **X** = [(164,9 + 45) - 100] = 109,9 mm

Subtrahieren Sie den Wert (**V**), der auf dem Ritzelkopf (8) aufgestempelt ist (**V** = der erforderliche konische Abstand) von dem errechneten Wert (**X**), um die Ausgleichsscheibe (**S**) zu berechnen, die zwischen dem Ritzel und dem Lager benötigt wird.

$$S = X - V$$

Beispiel: Dicke **S** = 109,9 - 107,00 = 2,9 mm



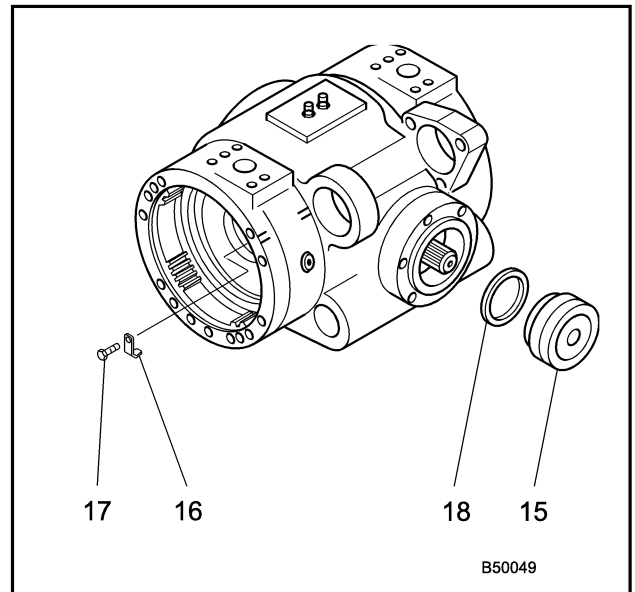
8. Ritzel

**HINWEIS:** Die Ringmutter muss u. U. leicht gedreht werden, damit die Befestigungsschraube eingesetzt werden kann.

22. Bringen Sie die Ringmutterbefestigung (16) an, um die Ringmutter (14) am Gehäuse zu befestigen, und sichern Sie diese mit der Schraube (17). Drehen Sie die Ringmutter bei Bedarf leicht, um das Schraubenloch auszurichten. Belasten Sie die Schraube mit einem Drehmoment bis 13 Nm.

23. Wiederholen Sie diesen Arbeitsschritt mit der anderen Ringmutter.

24. Bringen Sie die Lagerdichtung (18) mit dem Spezialwerkzeug (15), Teilenummer CA715395, am Ritzelantrieb an.



- 15. Spezialwerkzeug, Teilenummer CA715395
- 16. Befestigungsteil
- 17. Schraube
- 18. Lagerdichtung

## RADNABE

(Vorder- und Hinterachse)

**HINWEIS:** Diese Arbeitsschritte gelten für die linke oder die rechte Radnabe.

1. Setzen Sie die Buchse (1) mit einem Hammer oder einer geeigneten Presse und dem Spezialwerkzeug mit der Teilenummer CA715104 oder dem Spezialwerkzeug CA119097 (Hinterachse) in das Gehäuse (2) ein.

2. Setzen Sie die Dichtung (3) mit einem Hammer und dem Spezialwerkzeug, Teilenummer CA715360, in das Gehäuse (2) ein.

3. Montieren Sie den Konus (4) des Kugelgelenks mit einem Hammer oder einer geeigneten Presse und dem Spezialwerkzeug, Teilenummer CA715042, am unteren Achszapfen (5).

4. Legen Sie auf das obere und untere Achszapfengehäuse der Achse eine Belleville-Feder (6) und fügen Sie dabei unter die obere Belleville-Feder eine Ausgleichsscheibe (7) ein.

5. Schmieren Sie die Dichtungslippe (3) und schützen Sie den Keilantrieb mit einem Band, damit die Dichtung nicht beschädigt wird.

**ACHTUNG** *Das Drehgehäuse ist schwer und muss, bis die Achszapfen eingebaut sind, mit einer geeigneten Vorrichtung gestützt werden.*

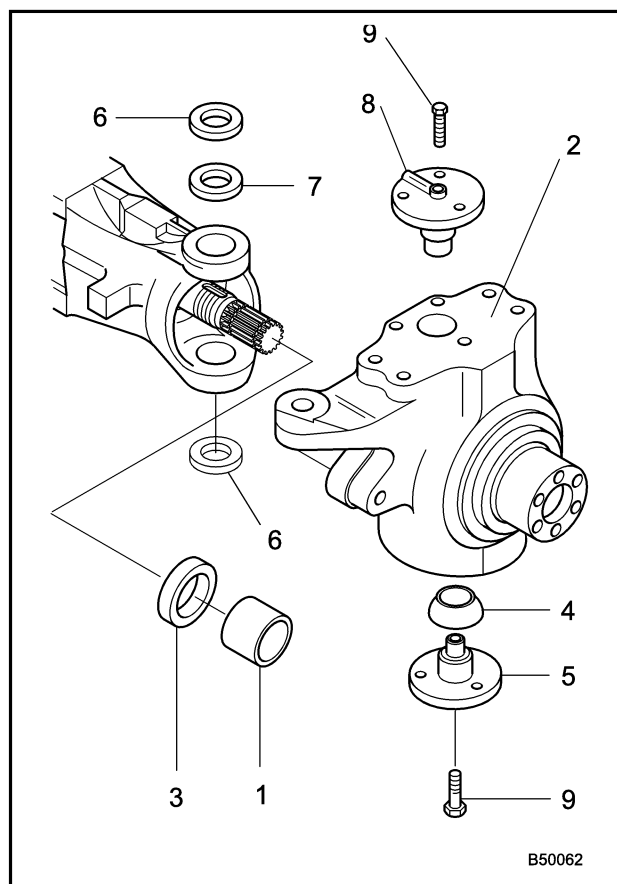


6. Stützen Sie das Drehgehäuse (2) mit einer geeigneten Hubvorrichtung und setzen Sie es auf das Achsgehäuse. Achten Sie darauf, die Belleville-Federn nicht zu verschieben.

7. Bringen Sie den oberen Achszapfen (8) an und befestigen Sie ihn mit Schrauben (9). Belasten Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von bis zu 190 Nm.

8. Bringen Sie den unteren Achszapfen (5) an und befestigen Sie ihn mit Schrauben (9). Belasten Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von bis zu 190 Nm.

9. Entfernen Sie das Schutzband vom Keilantrieb.



1. Buchse
2. Drehgehäuse
3. Dichtung
4. Konus
5. Unterer Achszapfen
6. Belleville-Feder
7. Ausgleichsscheibe
8. Oberer Achszapfen
9. Schraube

**FEHLERSUCHE**

**Funktionsstörungen**

Die folgenden Informationen dienen als Richtlinie bei Funktionsstörungen und ihren möglichen Ursachen.

| Störungen   | Mögliche Ursachen |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |
|---|-------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|
|   | 1                 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| Vibration der Räder, Widerstand der Reifen der Vorderachse, Bruch der Halbwelle | *                 | * | * |   | * |   |   |   |   |    | *  |
| Lenkung erschwert, Fahrzeug fährt gerade aus, obwohl es gelenkt wird            | *                 | * | * | * |   |   |   |   |   |    | *  |
| Kein Differentialbetrieb, Klemmen beim Lenken                                   | *                 |   |   | * | * |   |   |   |   |    | *  |
| Übermäßige Getriebegeräusche  | *                 | * | * | * | * |   | * |   | * |    | *  |
| Ungleichmäßige Abnutzung der Reifen   | *                 | * | * | * | * | * | * |   |   |    | *  |
| Reibungsgeräusche   | *                 |   |   | * | * |   |   | * | * | *  | *  |
| Vibration bei Vorwärtsbewegung, zeitweilige Geräusche                           | *                 | * | * |   | * |   |   |   |   |    | *  |

**Schlüssel zur Tabelle Funktionsstörungen**

**1. Falscher Einbau / defekte Achse**

Bauen Sie das Differential richtig ein bzw. reparieren oder ersetzen Sie es, falls es keine der Testphasen überstanden hat.

**2. Überlast / falsche Verteilung des Gewichts**

Beseitigen Sie überschüssiges Gewicht und verteilen Sie die Last neu. Beachten Sie dabei die Anweisungen zur Maschine.

**3. Unterschiedlicher Rotationsradius der Reifen**

Hat einer der Reifen einen kleineren Radius, so führt dies zu einem partiellen Rutschen der Räder, wenn Kraft anliegt. Der andere Reifen mit dem größeren Radius muss die gesamte Arbeit übernehmen.

Taschen Sie den Reifen aus oder passen Sie den Druck an, damit sich der Radius auf beide Reifen angleicht.

**4. Gebrochene Halbwelle**

Es wird nicht empfohlen, die Maschine mit einer gebrochenen Halbwelle zu betreiben. Zulässig ist lediglich, die Maschine (Motor ohne Last) ein paar Meter zu bewegen.

**5. Verbogene Halbwelle**

Halbwelle austauschen.

**6. Blockiertes Differential**

Abnormale Funktion des Differentials bzw. Bruch / Blockierung der Befehlsvorrichtung. Überprüfen Sie die Baugruppe und alle Bauteile.

Maschinen mit weitem Lenkwinkel arbeiten vielleicht mit Stößen weiter, lassen sich schlecht lenken oder die Reifen verschleiben bei scharfen Wendungen. Reduzieren Sie den Lenkwinkel auf ein Minimum und verlangsamen Sie die Maschine, wenn die Lenkung zu stoßen beginnt.

**7. Falsche Einstellung der Räder**

Kontrollieren Sie die Integrität der Gruppe und die radseitigen Lager. Stellen Sie sie richtig ein.

**8. Unbrauchbare oder verschlissene Achsteile**

Kontrollieren Sie den Zustand des Zahnkranzes, des Ritzelrades, der Lager etc. Ersetzen Sie die Bauteile je nach Bedarf.

**9. Schmutz im Achskasten oder falsche Montage der Teile**

Suchen Sie nach Fremdpartikeln. Überprüfen Sie die Montage der Achsteile.

**10. Falsche Einstellung des Kegelradsatzes: Getriebeteile verschlissen**

Tauschen Sie die Teile (Getrieberäder, Kreuzgelenke etc.) je nach Bedarf aus oder stellen Sie sie nach.

**11. Unsachgemäße Verwendung des Produktes**

Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers der Maschine.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

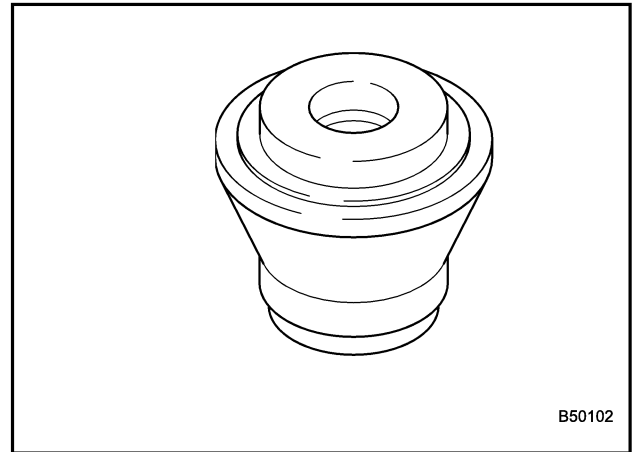
- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: [www.heydownloads.com](http://www.heydownloads.com) by clicking the link below



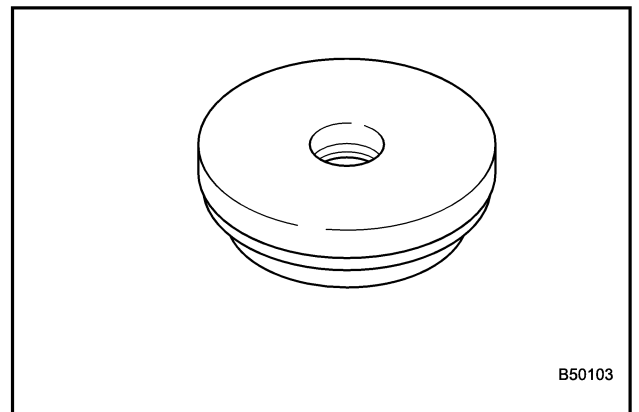
- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

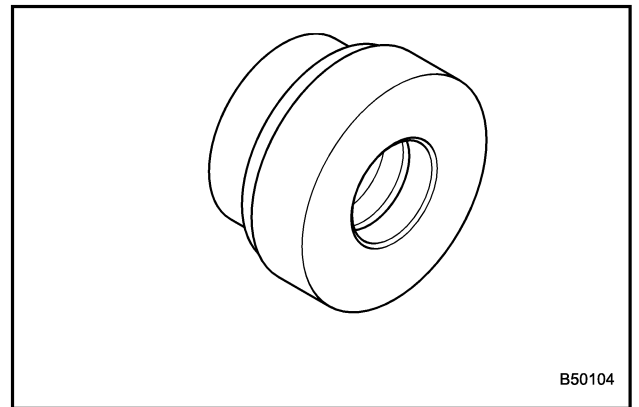
Drehgehäuseöldichtungsmitnehmer  
**CA715360**



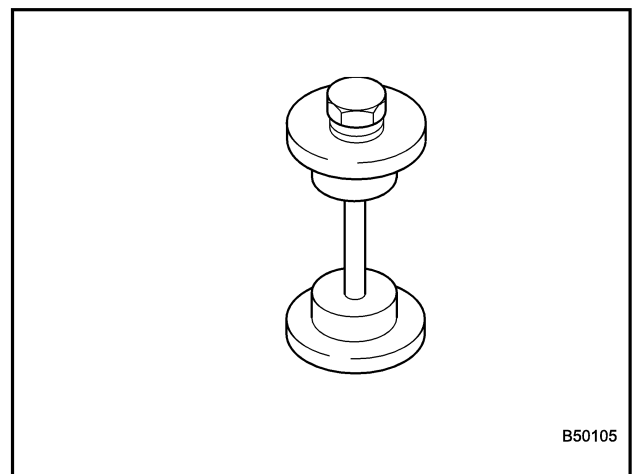
Mitnehmer für Öldichtungen  
**CA715367**




Zentralkörperöldichtungsmitnehmer  
**CA715395**



Werkzeug zum Einsetzen von Lagerlaufringen  
**CA715401**



## Stand der Hydraulikflüssigkeit

**ACHTUNG**  *Dünne Strahlen Hydraulikflüssigkeit unter hohem Druck können Ihre Haut durchdringen. Suchen Sie daher nicht mit den Fingern nach undichten Stellen im Hydrauliksystem. Gehen Sie mit Ihrem Gesicht nicht nahe an vermutlich undichte Stellen heran. Wenn Hydraulikflüssigkeit Ihre Haut verletzt, holen Sie sofort ärztliche Hilfe.*

## Prüfung

1. Stellen Sie die Maschine auf ebener Erde ab.
2. Überprüfen Sie, dass alle Hydraulikzylinder vollständig geschlossen sind.
3. Stoppen Sie den Motor und ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Öffnen Sie die Abdeckung des Motorsockels.

**HINWEIS** Warten Sie, nach dem Sie den Motor gestoppt haben, zwei Minuten, bevor Sie den Flüssigkeitsstand ablesen.

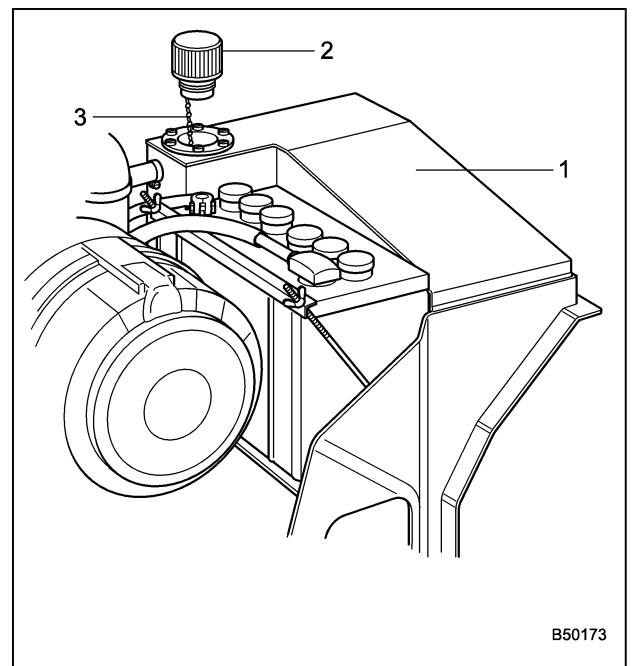
5. Reinigen Sie den Einfüllstopfen und entfernen Sie diesen.

6. Stellen Sie sicher, dass sich der Flüssigkeitsstand zwischen den oberen und unteren Markierungen auf dem Peilstab befindet.

7. Füllen Sie den Stand mit Hilfe sauberer Hydraulikflüssigkeit der richtigen Spezifikation auf.

8. Bringen Sie die Verschlusskappe wieder an.

9. Schließen Sie die Abdeckung des Motorsockels.



B50173

1. Kopftank
2. Einfüllstopfen
3. Peilstab

## Legende zu den Hydraulikkreisläufen des Antriebs (Seite 3.3)


| Kennzeichen | Beschreibung                       | Anmerkung  |
|-------------|------------------------------------|--|
| 1           | Hydrauliktank                      |  |
| 3           | Ladepumpe (Zusatzpumpe)            | max. 19 l/min  |
| 6           | Einwegventil (Umgehung)            | Im Leckölkreislauf (3 bar)   |
| 7           | Lüftermotor                        | 13 cm <sup>3</sup>   |
| 8           | Druckminderventil                  | 160 bar (für Maschinen bis zur Seriennr. 50600162)<br>120 bar (ab Maschinen ab Seriennr. 50600163) |
| 9           | Filter mit Umgehung                | Druckfilter mit 3,5 bar Umgehung   |
| 55          | Hydrostatische Antriebspumpe       | Serie 90R75 NFPE   |
| 56          | Ladedruck, Druckminderventil       | 30 bar   |
| 57          | Solenoidbetriebenes Ventil         | Proportionaldruckminderventil  |
| 58          | Multifunktionsventil               |  |
| 59          | Umgehungsventil                    | Dient zum Beispiel zum Abschleppen des Fahrzeugs   |
| 60          | Druckminderventil/Druckbegrenzer   | 480 ± 10 bar   |
| 61          | Überdruck / Druckminderventil      | 530 bar ± 10 bar (Überdruckfunktion)   |
| 62          | Multifunktionsventil               |  |
| 63          | Spülen (Kontrollventil)            | ermöglicht Ladedruck zum Auffüllsystem   |
| 64          | Einwegventil (Druckminderventil)   | Trennung des Ladedrucks und des Lagedrucks   |
| 65          | Servo-Stößel (lastgeregelte Pumpe) | Bedient die Taumelscheibe in der Pumpe   |
| 66          | Hydrostatischer Motor              | Serie 51D110   |
| 67          | Einsteilvorrichtung vom Motor      | Servo-Steuerungszyylinder (Servo-Stößel)   |
| 68          | Spülventil/Kreislaufspülen         |  |
| 69          | Spüldruckminderventil              | Öffnet bei ca. 16 Bar  |
| 70          | Fahrtrichtungsventil               | Brämsdruckschutzventil   |
| 71          | Konstante Druckregelung            | Druckkompensationsabschaltung  |
| 72          | Ölkühler                           | Im Rücklauf  |
| 75          | Messanschluss                      | Hochdruck 480 ± 10 bar rückwärts   |
| 76          | Messanschluss                      | Hochdruck 480 ± 10 bar vorwärts  |
| 77          | Messanschluss                      | Ladedruck  |
| 79          | Lüfterumkehrmotor                  | (nur für Maschinen ab Seriennr. 50600163)  |
| L1          | Rücklaufanschluss                  | Per Einwegventil (Kühlumgehung)  |
| L2          | Rücklaufanschluss                  | Über den Motor und den Ölkühler  |
| M3          | Messanschluss                      | Lagedruck, Stößelstangenseite Lagedruck.   |
| M4          | Messanschluss                      | Lagedruck, Stößelstangenseite  |
| A-B         | Druck Austritt vorwärts            | Pumpe zum Motor  |
| B-A         | Druck Austritt rückwärts           | Pumpe zum Motor  |
| M4-XB       | Ladedruck Einbaß vorwärts          | Pumpe zum Motor  |
| M5-XA       | Ladedruck Einbaß rückwärts         | Pumpe zum Motor  |

## Hydrostatischer Motor (66)


### Ausbau

**HINWEIS:** Der hydrostatische Motor ist auf dem Getriebe an der Vorderachse über der Antriebswelle angebracht.

1. Stellen Sie die Maschine auf einem festen und ebenen Untergrund ab.
2. Heben Sie den Ausleger an und montieren Sie dann die Auslegersicherheitsvorrichtung.
3. Stellen Sie die Räder gerade, parallel zum Fahrgestell, und keilen Sie die Vorder- und Hinterräder fest.
4. Halten Sie den Motor an und ziehen Sie die Feststellbremse an.
5. Lassen Sie den Hydraulikdruck gemäß Seite 1.71 ab und trennen Sie dann die Batterie ab.

**ACHTUNG**  *Das folgende Verfahren erfordert, dass das Fahrzeug mit den Rädern vom Boden hochgehoben wird. Es müssen alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen werden, um Verletzungen von Personen zu vermeiden.*

6. Bocken Sie das Fahrzeug auf und geben Sie die Feststellbremse frei.

**ACHTUNG**  *Die Antriebswelle ist sehr schwer und muss während des Aus- und Einbaus mit einer geeigneten Hubvorrichtung gestützt werden.*

7. Entfernen Sie die Antriebswelle entsprechend den Anweisungen in diesem Kapitel.
8. Stellen Sie sicher, dass die Pumpe sauber ist, um das Hydrauliksystem nicht zu verschmutzen.

**HINWEIS:** Die Positionen der Leitungs- und Elektrikanschlüsse sollten zum Zweck des erneuten Einbaus notiert werden. Auf alle offenen Rohre und Anschlüsse müssen Blindverschlüsse montiert werden, um das Eindringen von Fremdkörpern in das Hydrauliksystem zu vermeiden.

9. Trennen Sie die elektrischen Anschlüsse (1) zu den Solenoiden.

10. Entfernen Sie die acht Befestigungsschrauben (2) und Unterlegscheiben (3) von den Halbklammern (4) und trennen Sie die Leitungen (5) ab. Entfernen Sie die O-Ringe (6) und werfen Sie diese weg.

11. Trennen Sie den Winkel (7) von der Seite des Motors (8) ab.

12. Trennen Sie die Leitungen (9, 10 und 11) vom Motor ab.

**ABSCHNITT 4**

**AUSLEGER**

## INNERER AUSLEGER

### Ausbau

1. Bringen Sie den Ausleger in horizontale Stellung und fahren Sie ihn vollständig aus.
2. Lassen Sie den Hydraulikdruck wie auf Seite 1.70 beschrieben ab.
3. Trennen Sie die Batterie ab.
4. Stützen Sie den inneren Ausleger ab.
5. Entfernen Sie die Verschleißauflagen des äußeren Auslegers.
6. Nehmen Sie die hintere Abdeckung des Auslegers ab.

### ACHTUNG



*Kennzeichnen Sie die Rohre und Leitungen des Kühlsystems während des Ausbaus, um sicherzustellen, dass sie beim Einbau wieder richtig angeschlossen werden. Versehen Sie alle Leitungen, Rohre und Verbindungen mit Blindverschlüssen, damit keine Fremdkörper eindringen können.*

7. Trennen Sie die vier Hydraulikschläuche (1) von der Anschlusshalterung der Querwand (2) und dem Vorschubzylinder und den Zusatzdiensten.
8. Entfernen Sie die beiden Schrauben und Unterlegscheiben (3), mit denen die Anschlusshalterung der Querwand am Ausfahrzylinder (4) befestigt ist. Ziehen Sie die Konsole und die Schläuche 0,5 m zurück, um den Ausleger freizugeben.
9. Trennen Sie die vier Hydraulikleitungen (5), die von den Adaptern an der Stirnwand-Anschlusskonsole (2) zum Vorschubzylinder und den Zusatzdiensten führen.

### ACHTUNG

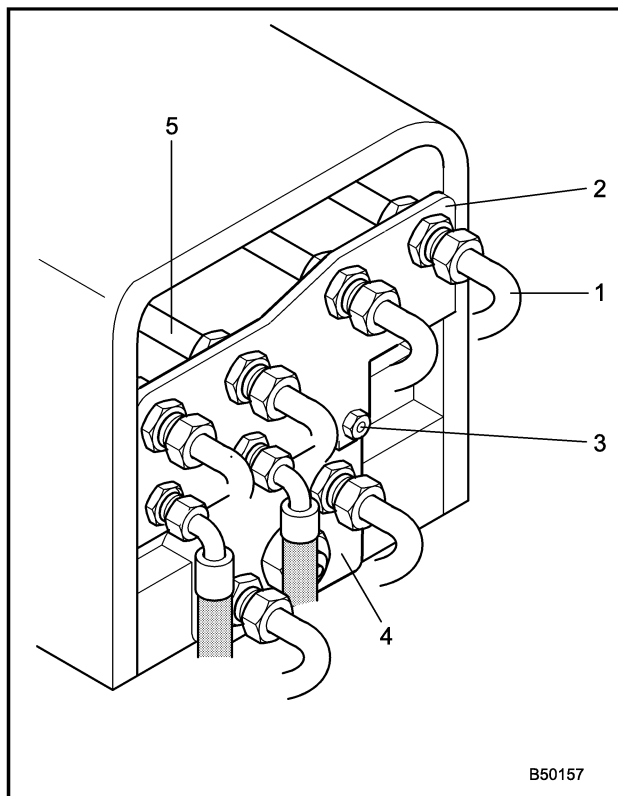


*Der Ausleger ist sehr schwer und muss während des Aus- und Einbaus mit einer geeigneten Hubvorrichtung gestützt werden.*

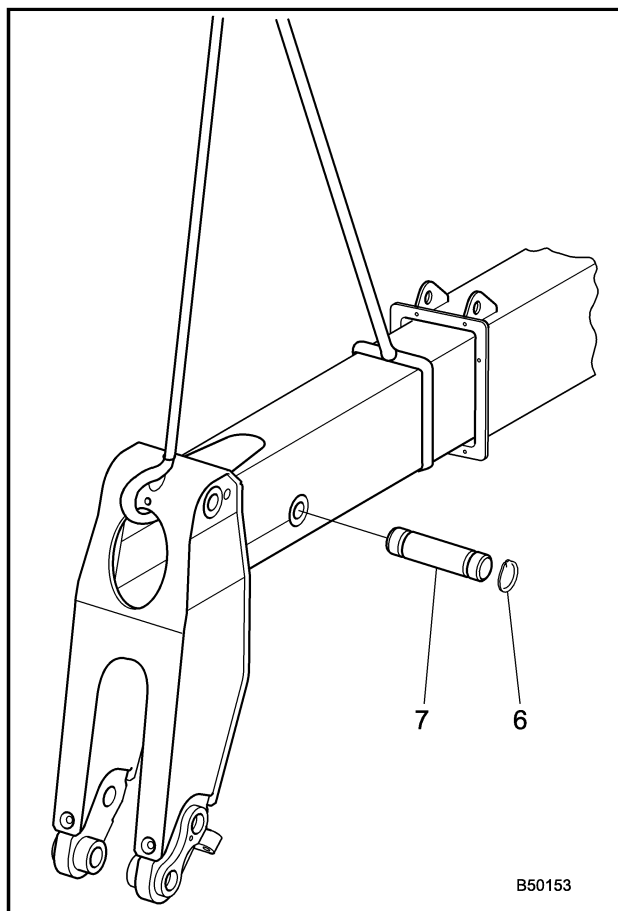
10. Entfernen Sie den Federring (6), mit dem der frontseitige Befestigungsstift (7) des Ausfahrzylinders am inneren Ausleger befestigt ist, und treiben Sie den Stift heraus.

11. Heben Sie den inneren Ausleger aus dem äußeren Ausleger mit Hilfe eines Gabelstaplers oder einer Überkopf-Hubvorrichtung heraus.

**HINWEIS:** Eine alternative Möglichkeit zum Ausbauen des inneren Auslegers ist das Wegbewegen der Maschine vom inneren Ausleger.



B50157



B50153

- |                                 |                      |
|---------------------------------|----------------------|
| 1. Schlauch                     | 5. Schlauch          |
| 2. Konsole                      | 6. Federring         |
| 3. Schraube und Unterlegscheibe | 7. Befestigungsstift |
| 4. Ausfahrzylinder              |                      |

**ACHTUNG**

*Der Kraftstofftank hat ein Fassungsvermögen von 85 Litern. Achten Sie darauf, dass das Ablassgefäß ausreichend groß ist, um den Inhalt des Kraftstofftanks aufnehmen zu können.*

16. Entfernen Sie den Verschlussstopfen und lassen Sie den Inhalt des Treibstofftanks in einen geeigneten Behälter ab.
17. Entfernen Sie die beiden Treibstoffleitungen vom Heck des Tanks und montieren Sie geeignete Blindverschlüsse an die Leitungen und Anschlüsse.
18. Stützen Sie die Kabine mit einer geeigneten Hubvorrichtung.
19. Entfernen Sie die vorderen und hinteren Schrauben, mit denen die Kabine am Sockel befestigt ist.
20. Heben Sie die Kabine mit einer geeigneten Hubvorrichtung von der Maschine herunter und setzen Sie diese auf Böcke.

**Einbau**

1. Vor der Installation der Kabine untersuchen Sie die Gummihalter am Sockel und stellen sicher, dass sie funktionsfähig sind. Gegebenenfalls austauschen.
2. Vor der Installation der Kabine untersuchen Sie den Treibstofftank auf Sicherheit. Stellen Sie sicher, dass er nicht beschädigt oder undicht ist.
3. Bringen Sie neue Dichtungsscheiben am Verschlussstopfen des Treibstofftanks an.
4. Stellen Sie sicher, dass die Tankversorgung und die Rücklaufleitungen richtig verlegt sind, um zu vermeiden, damit sie sich nicht verfangen oder abreiben.
5. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Beachten Sie dabei Folgendes:
6. Ziehen Sie die Kabinenbefestigungsschrauben mit einem Drehmoment von 250 Nm an.
7. Installieren Sie die Kühlleitungen und das obere Gehäuse, falls erforderlich.
8. Montieren Sie die Treibstoffleitungen, füllen Sie den Tank auf und prüfen Sie auf Undichtigkeiten. Das Ablassen des Treibstoffsystems ist im Bedienungshandbuch beschrieben.

**Einbau**

1. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.
2. Überprüfen Sie die Funktion des Gebläsemotors, bevor Sie den Sitz einbauen.
3. Überprüfen Sie, nachdem Sie den Sitz eingebaut haben, die Funktion der Bedienelemente am Steuerknüppel.
4. Füllen Sie das System mit einer geeigneten Kühlmittel-Füllvorrichtung auf.
5. Testen Sie die Klimaanlage.

**Klimaanlagen-Kondensatorschlange****Ausbau**

1. Stellen Sie die Maschine auf festem, ebenem Gelände ab.
2. Stoppen Sie den Motor, legen Sie Keile unter die Räder und klemmen Sie die Batterie ab.
3. Entfernen Sie die beiden Flügelmuttern (12) und Unterlegscheiben (11) und (10), mit denen der Grill (15) unter der Kondensatorschlange (16) befestigt ist. Entfernen Sie den Grill (15).
4. Fangen Sie das Gas vom System mit einer geeigneten Vorrichtung auf.
5. Trennen Sie die beiden Rohre (14) und (13) von der Kondensatorschlange (16) ab. Entfernen Sie die Rohrstützböcke (6) vom Gehäuse der Schlange (5).
6. Nehmen Sie die Kabinendachverkleidung ab und trennen Sie den Mehrfachstecker vom Kondensator. Kennzeichnen Sie die Kabelanschlüsse, anschließend trennen Sie den Kabelisolierschlauch (1) von den Axiallüftern (17) ab.
7. Stützen Sie die Baugruppe ab, dann entfernen Sie die vier Schrauben (3) und Unterlegscheiben (4), mit denen das Kondensatorschlangegehäuse (5) an der Maschinenhalterung (2) befestigt ist und entfernen die Baugruppe. Ziehen Sie das Kabel von der Kabine durch.
8. Entfernen Sie die Schrauben (7) und Unterlegscheiben (8) und (9), mit denen die Kondensatorschlange (16) am Gehäuse (12) angebracht ist, und entfernen Sie die Kondensatorschlange (16).

**Einbau**

1. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.
2. Füllen Sie das System mit einer geeigneten Kühlmittel-Füllvorrichtung auf.
3. Testen Sie die Klimaanlage.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: [www.heydownloads.com](http://www.heydownloads.com) by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL